Pressemitteilung

Im Landtag von
Baden-Württemberg

Die Grünen Bündnis 90

Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-678/687/683
Fax: 0711-2063-660
wolfgang.schmitt@gruene.landtag-bw.de
http://gruene.landtag-bw.de

Stuttgart, den 23.09.2004

275/04

Grüne: Landesregierung steht bei Ihrer Klimaschutzstrategie vor einem umweltpolitischen Scherbenhaufen

MdL Boris Palmer: „Wir brauchen ein Klimaschutzprogramm mit wirkungsvollen Maßnahmen statt mit schöner Prosa“

„Die CDU/FDP-Landesregierung steht hinsichtlich ihrer bisherigen Klimaschutzstrategie vor einem umweltpolitischen Scherbenhaufen allererster Güte.“ So lautet das Fazit des umweltpolitischen Sprechers der Grünen im Landtag, Boris Palmer, zu der jetzt von Baden-Württembergs neuem Umweltminister Stephan Mappus vorgelegten Stellungnahme zu einer Landtagsinitiative seiner Fraktion.

Entgegen dem im Umweltplan des Landes verankerten Ziel, die CO2-Emissionen bis zum kommenden Jahr auf unter 70 Mio Tonnen/a drücken zu wollen, räumt Mappus in seiner Antwort ein, dass die CO2-Emissionen zwischen 1990 und 2002 sich auf einem konstant hohen Niveau von 78 Mio Tonnen pro Jahr bewegten. Legt man die neusten Zahlen des Statischen Landesamts vom August dieses Jahres zugrunde, sind selbst diese Negativmeldungen noch Schönfärberei. Demnach betrugen die tatsächlichen CO2-Emissionen in Baden-Württemberg im Jahr 2002 insgesamt sogar rund 81 Mio Tonnen. Statt des angestrebten Rückgangs bzw. dem von Mappus eingeräumten Nullsummenspiels muss demnach sogar mit einem Anstieg um 4% gegenüber dem Ausgangsniveau von 1990 festgestellt werden.

Die Stellungnahme von Umweltminister Mappus strotzt nach Auffassung von Palmer nur so von Hilflosigkeit. Bestes Beispiel, so Palmer, ist dafür der fulminante Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit bei den verkehrsbedingten CO2-Emissionen: Konfrontiert mit der drastischen Zunahme der verkehrsbedingten Klimagase und dem Ziel des Umweltministeriums diese bis zum kommenden Jahr um 10 % gegenüber dem Wer von 1987 (17,6 Mio Tonnen) reduzieren zu wollen, räumt Mappus in seiner Stellungnahme kleinlaut ein, dass man „ aufgrund neuerer Erkenntnisse im Verkehrssektor eine drastische CO2-Reduzierung erst zu einem späteren Zeitpunkt für möglich halte“.

Komplettiert wird der auf dem Klimaschutzsektor bislang angerichtete Scherbenhaufen nach Auffassung von Boris Palmer durch falsch konzipierte und unzulänglich ausgestattete Förderprogramme. So räumt Mappus in seiner Stellungnahme ein, dass die Konditionen des bereits unzureichenden „Energiesparprogramms Altbau“ weiter verschlechtert wurden die die im Rahmen der Landesförderprogramme „Klimaschutz-Plus“ und „Energieholz Baden-Württemberg“ von Privatseite, Gewerbetreibenden und Kommunen eingereichten Anträge nur teilweise bedient werden können.

Palmer: „Angesichts dieser desaströsen Lage verstehe ich jetzt, warum die Landesregierung seit über einem Jahr hinsichtlich der von ihr angekündigten neuen Klimaschutzkonzeption noch nicht zu Potte gekommen ist.“ Der grüne Umweltpolitiker forderte die Landesregierung auf, endlich die dem Thema Klimaschutz gebotene Bedeutung zukommen zu lassen und einen Maßnahmenkatalog vorzulegen, der in der Lage ist, wenigstens annähernd die selbst gesteckten Ziele zu erreichen.